

Homosexualität

"Nur weil man sexuell anders orientiert ist, ist man nicht anders"



Name: Thomas Gassner

Alter: 21 Jahre

Wohnort: Basel (ursprüngl. Triesenberg)

Tätigkeit: Kaufmännischer Angestellter

In welchem Alter hast du gemerkt, dass du homosexuell bist? Hattest du das Gefühl, anders als deine Freunde zu sein?

Die ersten «Anzeichen» dafür merkte ich recht früh. Zirka mit 14-15 Jahren wusste ich, dass ich mich von Männern mehr angezogen fühlte, als von Frauen. Das Gefühl anders zu sein, finde ich ein absolut falscher Ausdruck. Nur weil man sexuell anders orientiert ist, ist man nicht anders. Ich bin immer noch dieselbe Person, auch wenn ich mich offen zu meiner Homosexualität bekenne. Aber ja, damals war es ein etwas komisches Gefühl, da ich keine Ansprechperson hatte, die mich konkret darüber aufklären konnte.

Hattest du Angst davor, dich zu outen?

Wenn ich so darüber nachdenke, muss ich sagen Nein, da mir die Meinung anderer immer egal war. Wichtig für mich war, was ich dabei empfand. Es ging mir nicht darum, mich den anderen zu öffnen, sondern in erster Linie, zu mir selbst zu stehen und mich selbst zu sein.

Mit wem hast du als Erstes darüber gesprochen und wie war die Reaktion?

Geredet darüber hatte ich zuerst mit meinem Exfreund. Bevor ich irgendjemand einweihte, hatte ich schon eine sehr intensive Beziehung mit einem Jungen in meinem Alter. Erst nachdem für mich klar war, dass es das war, was ich wollte und auch brauchte, öffnete ich mich meinem Umfeld. Ich glaube, es war meine Schwester, die als erste davon wusste. Schockiert war sie nicht, da wir ein sehr enges Schwestern-Bruder-Verhältnis haben. Sie spürte wohl, was in mir vorging.

Wie haben es deine Eltern aufgenommen?

Dies war eigentlich nie ein Thema. Meine Eltern haben's per Zufall erfahren. Die Reaktion war sehr positiv. Wir haben nie gross darüber geredet, da dies nie ein Thema war, über das es etwas zu diskutieren gab. Ich war ja immer noch derselbe, immer noch der lebhafteste Thomas, den sie jahrelang kannten – mit dem einzigen Unterschied, dass ich mich mehr für Männer interessiere anstatt für Frauen.

Wie hat dein restliches Umfeld reagiert?

Mein Umfeld hat sich mit den Jahren sehr verändert. Anfangs war es für alle in Ordnung, aber irgendwann kam der Zeitpunkt, an dem ich mich nicht mehr richtig wohlfühlte. Mit der Zeit fand ich neue Freunde, mit denen ich eine innige Freundschaft pflege.

War es einfach, andere Homosexuelle kennen zu lernen?

Das war es nicht. Wenn man neu in der Szene ist, wird man zwar sehr positiv aufgenommen. Doch richtige Freunde zu finden ist schwer, da die Szene sehr oberflächlich ist. Jedoch hatte ich das Glück, Menschen kennen zu lernen, welche mich auf meinem Weg positiv begleitet haben.



Nun bist du vom Triesenberg nach Basel gezogen. Kannst du dort deine Sexualität besser ausleben?

Ehrlich gesagt, muss ich zugeben, dass ich Triesenberg vermisse. Es ist meine Heimat. Jedoch fühle ich mich in einer Stadt wohler. Meine Sexualität kann ich hier viel besser ausleben, da es nichts Seltenes ist, ein schwules Pärchen Hand in Hand durch die Stadt laufen zu sehen. Die Toleranz ist einfach viel höher als in Liechtenstein.

Hast du das Gefühl, dass dir deine Homosexualität in deinem Berufsleben besondere Vor- oder Nachteile gebracht hat?

Ich arbeite bei einer Versicherung im Verkauf Innendienst. Meine Homosexualität hat mir bis jetzt weder Vor- noch Nachteile gebracht. Mir ist jedoch aufgefallen, dass in meiner Firma sehr offene Personen arbeiten. Anfangs hatte ich etwas Angst, da ich nicht wusste, wie sich mein Leben auf meine Arbeitswelt auswirkt. Mittlerweile kann ich sagen, dass diese Angst unnötig war, da mein Umfeld mich unterstützt.

Interview: Sara Bagladi
Fotos: Thomas Gassner
Datum Interview: 20.05.10

Falls du Fragen an Thomas Gassner hast, erhältst du seine Daten im aha:
aha - Tipps & Infos für junge Leute
Bahnhof, Postfach 356
FL-9494 Schaan
+423 239 91 11
aha@aha.li, www.aha.li

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr: 15 - 18 Uhr
Mittwoch: 13 - 20 Uhr (Servicetag)

Und falls du selbst von deinen Erfahrungen erzählen möchtest, melde dich doch einfach im aha. Wir sind immer auf der Suche nach interessanten Interviewpartnerinnen und -partnern!